

## Einführungsphase Unterrichtsvorhaben I: *Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand*

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien  <b>Zeitbedarf:</b> 18 Std. (bis ca. Herbstferien)</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,</li> <li>• (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>• (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren),</li> <li>▪ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>▪ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>▪ (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>▪ (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b>                  Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel</p>	<p>Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier                  Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche</p>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b>                  Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen                  - gegenständlich - abstrakt (zeichnenhaft, gestisch)                  - historisch- zeitgenössisch</p>	<p>Isabel Quintanilla vs. Jorinde Voigt                  Cy Twombly vs. Leonardo da Vinci                  Gerhard Altenbourg, Paul Klee</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b>                  Wiederholung der bzw. Einführung in die Bildanalyse, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände)</li> <li>• Beschreibung des ersten Eindrucks</li> <li>• Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen)</li> <li>• Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit</li> <li>• Bildung von Deutungshypothesen</li> </ul> <p>Deutung durch erste Interpretationsschritte</p>	<p>assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept</p>
	<p><b>Diagnose:</b>  <b>(zu vermittelnde Fähig- und Fertigkeiten)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt)</li> <li>• der Fähigkeit, Wahrnehmungen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen</li> <li>• durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> </ul> <p><b>Bildstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>▪ (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</li> <li>▪ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bildkontexte</b></p>	<p>Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen</p> <hr/> <p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b> als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und -mitteln)</li> <li>• gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess)</li> <li>• Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen)</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze</li> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</li> </ul> <hr/> <p><b>Leistungsbewertung Klausur</b> ---</p>	<p>(Auswertung von Perzepten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzraster</li> </ul> <hr/> <p>Lernplakat, Internetrecherche, .... Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen</p> <hr/> <p>Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p>
--	---	--

**Einführungsphase Unterrichtsvorhaben II: Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand**

<b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte <b>Zeitbedarf:</b> 9- 12 Std. (November als Vorbereitung für 1. Klausur im Dezember (Verlängerte Arbeitszeit bei praktischem Anteil)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> </ul> <b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>• <b>(GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</b></li> <li>• (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> </ul> <b>Bildstrategien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <b>Bildkontexte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>(KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</b></li> <li>▪ <b>(KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</b></li> </ul>	<b>Materialien/Medien</b>	
	<b>Epochen/Künstler(innen)</b> Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv	Motiv Quelle: (Ingres "Die Quelle" - Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“ – aquaaffines Designobjekt)  Motiv Stuhl: Kosuth, Beuys, van Gogh
	<b>Fachliche Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivgeschichtlicher Bildvergleich,</li> <li>• Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren,</li> <li>• Grad der Abbildhaftigkeit</li> </ul>	Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv
	<b>Diagnose der Fähigkeiten (zu vermittelnde Fähig- und Fertigkeiten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungen in schriftlicher Form in Wortsprache zu überführen</li> </ul>	Kontrollieren und weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Auswertung von Perzepten
	<b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> --- <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</li> <li>• Analyse von Bildern</li> <li>• Vergleichende Interpretation von Bildern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• statt klassischer Bildanalyse, praktische Auseinandersetzung mit Kunstwerken z.B. :</li> <li>• malerisches Erfassen von Bildordnungen z.B. durch Übermalen, s/w Kopien farbig gestalten, Perspektivwechsel</li> <li>• Einsatz von Bildgestaltungsprogrammen, digitale Umgestaltung</li> </ul>
<b>Leistungsbewertung Klausur:</b> Bildanalyse	Analyse/Interpretation von Bildern im aspektbezogenen	

- |  |  |               |
|--|--|---------------|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• entweder mit praktisch- rezeptiven Bildverfahren</li><li>• oder theoretisch als motivgeschichtlicher Bildvergleich</li></ul> | Bildvergleich |
|--|--|---------------|

**Einführungsphase Unterrichtsvorhaben III: Farbe – Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei**

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte  <b>Zeitbedarf:</b> 18 Std. – 24 Std. (Dezember- Januar, ggf. Februar)</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,</b></li> <li>• (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>• (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</li> <li>• <b>(ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</b></li> <li>• (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>• (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</li> <li>• (GFP3) entwerfen und bewerten</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b>                  Schwerpunkt : Malerei, Deckfarben                  ergänzend: Collage oder digitale Bildbearbeitung</p>	<p>Acrylfarbe, Aquarell, Collage, Fotografie und digitale Bildbearbeitung                  Sand, Gips, Draht, Papier, Stoff</p>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b>                  Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwerpunkt Stillleben des Barock</li> <li>- Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jahrhundert</li> <li>- wenige ausgewählte Beispiele ungegenständlicher Kunst</li> </ul>	<p>Stillleben des Barock/ 17. Jhd. / Vergleichsbeispiele aus dem 20. / 21. Jhd. Cotàn, Flegel, Hoogstraaten, / trompe l'oeil Morandi, Werbefotografie, Fotografie (Jeong Mee Yoon)</p> <p>J. Pollock, Graubner, Schuhmacher, Y. Klein</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks</li> <li>• Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen)</li> <li>• Deutung durch erste Interpretationsschritte</li> <li>• motivgeschichtlicher Vergleich</li> </ul>	<p>Untersuchungen mit praktisch rezeptiven Methoden (z.B. Collage, digitale Umgestaltungen)</p>
	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten : (zu vermittelnde Fähig- und Fertigkeiten)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Kompetenzbereich Produktion im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung</li> <li>• , Helligkeit , Duktus)</li> </ul>	<p>kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen als Studienreihe am Bsp. von Stillleben oder Motiven aus Stillleben (gleiches Motiv in unterschiedlicher Darstellung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Erproben von Farbgesetzen, von Material, von Malweisen</li> </ul>

<p>Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</li> <li>• (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>• (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</li> <li>• (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> <li>• (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> <li>• (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maltechniken/Farbauftrag: deckend, pastos, lasierend</li> <li>• im Kompetenzbereich Rezeption, Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache zu überführen</li> <li>• Fachwortschatz: Lokal, - Symbol-, Erscheinungs- und Ausdrucksfarbe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln einer Komposition (als Studie o. größere Aufgabe) zu einem übergeordneten Thema</li> <li>• freie Wahl des Materials</li> <li>• der Herangehensweise: gegenständlich oder ungegenständlich</li> </ul> <p>Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandaufnahme und Beschreibung von Bildern</p>
<p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</b></li> <li>• (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess)</li> <li>• Reflexion über den Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen)</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze</li> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</li> <li>•</li> </ul>	<p>Portfolio als Dokumentationsform</p>
<p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen,</li> <li>• (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p><b>Gestalterisch- praktische Ausgabe zum Thema Farbe (ggf. erst im März)</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</li> <li>2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse)</li> </ol>

<p>Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</li></ul>		
---	--	--

## Einführungsphase Unterrichtsvorhaben IV: *Plastik, Skulptur, Objekt*

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien

**Zeitbedarf:** 27 Std. (März- Juni)

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren,</b></li> <li>• (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>• (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</li> <li>• <b>(ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</b></li> <li>• (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>• (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</b></li> <li>• (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge)</li> <li>• skulpturales Material und unterschiedliche Werkzeuge</li> <li>• Alltagsgegenstände und Fundstücke</li> <li>• der menschliche/eigene Körper</li> </ul>	<p>Ton, Fett, Knetmasse; Wachs, Plastilin, Pappmaché, Seife, Gips, Y- Tong, Papier, Pappe                      Körpererfahrungen im Raum                      der Einfluss des Körpers auf den Raum (auch Außenraum) und seine Wirkung</p>
	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b>                      unterschiedliche plastische Arbeiten von Künstlern aus unterschiedlichen Epochen und mit unterschiedlichen Gestaltungskonzepten gegenüberstellen</p>	<p>Michelangelo, Rodin, Moore, Arp                       Objekte und Installationen : Abakanovic, Kienholz, Picasso, Oldenburg, K. Fritsch                       zeitgenössische Künstler :Fischli/Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Rachel Whiteread, Tobias Rehberger</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b>                      Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden)                      Fachbegriffe anwenden: Skulptur, Plastik, Objekt, Installation</p>	<p>Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten</p>
	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kleinere Aufgaben zum Kennenlernen der unterschiedlichen plastischen Gestaltungs-</li> </ul>



<p>Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.</p>	<p>dem Material durch Selbstbeobachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Umgebungsraum zu dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben</li> </ul>	<p>möglichkeiten z.B. Seifenskulptur, abstrakte Skulpturen aus Gipsblöcken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine weitere Arbeit im Bereich Objekt/ Installation, ggf. als Gruppenarbeit</li> </ul>
<p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>• (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,</li> <li>• (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>• <b>(STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</b></li> </ul> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ- / Positivform)</li> <li>• jeweils eine Gestaltung im skulpturalen, plastischen und objekthaften Arbeiten</li> <li>• Schwerpunkt fakultativ</li> <li>• Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum)</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze,</li> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren,</li> <li>• Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung),</li> <li>• Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen)</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b>  ---</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</li> <li>2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)</li> </ol>